



Römisch-Katholische Kirche
im Aargau

Landeskirche

Luc Humbel
Kirchenratspräsident

An die
Römisch-Katholischen Kirchenpflegen
im Kanton Aargau

Aarau, 17. September 2015

Unterbringungsmöglichkeiten für Asylsuchende

Sehr geehrte Präsidentinnen und Präsidenten
Sehr geehrte Mitglieder der Kirchenpflegen

Bereits vor dreieinhalb Jahren habe ich mich mit dem Anliegen an Sie gewandt, die staatlichen Behörden bei der Suche nach Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge aktiv zu unterstützen. Wenn ich diesen Aufruf heute erneuere, dann deshalb, weil die Not aktuell mindestens das Ausmass wie vor dreieinhalb Jahren erreicht hat.

Ihnen allen ist aus den Medien bekannt, mit welchen Herausforderungen der Staat bei der Unterbringung von Asylsuchenden konfrontiert ist. Es muss weiter davon ausgegangen werden, dass in den nächsten Wochen und Monaten die Anzahl von Flüchtlingen in der Schweiz noch ansteigen wird.

Der Papst hat vor zwei Wochen alle Pfarreien aufgerufen, Flüchtlinge aufzunehmen. Bischof Felix hat sich an der Versammlung der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz in Muri am 26. Juni 2015 so geäussert, dass für Fremde und Besucher, welche zu uns kommen, spürbar sein sollte, dass in den Schweizer Gemeinden Christen leben. Damit sind auch wir als Landeskirche aufgefordert, uns gegenüber Fremden und Besuchern zu engagieren. Mit diesem Engagement soll keine aktive Asylpolitik betrieben werden. Es geht aber darum, der christlichen und schweizerischen humanitären Tradition folgend Asylsuchende menschenwürdig bei uns aufzunehmen. Dies kann mittelfristig weder in unterirdischen Unterkünften noch in Zelten geschehen.

Von unserem Aufruf im Jahre 2012 wissen wir, dass wenige Gebäude in den Kirchgemeinden leer stehen. Dies zwingt uns, Lösungsansätze breiter anzudenken. Nebst freien Wohnungen und Liegenschaften kann es prüfenswert sein, auch freie Landflächen in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen einer Zwischennutzung zuzuführen. Eine temporäre Lösung mit mobilen Infrastrukturen könnte allenfalls sehr rasch Hilfe bieten. Grössere Engagements könnten auch gemeinsam mit der Landeskirche koordiniert und durch uns fachlich und/oder finanziell unterstützt werden.

Die Landeskirchen stehen auch in dieser Thematik in engem Kontakt mit den kantonalen Behörden. Diesbezügliche Absprachen sind notwendig und sinnvoll. Ich bitte Sie deshalb höflich, bei sich abzeichnenden Möglichkeiten uns sehr frühzeitig zu informieren und zu involvieren. Auf diese Weise können wir Sie beraten und allfällige Angebote in Zusammenarbeit mit dem Kanton koordinieren.

Die Landeskirche ihrerseits wird nebst der kantonalen Unterkunft an der Laurenzenvorstadt dem kantonalen Sozialdienst auch eine Wohnung an der Feerstrasse 8 in Aarau zur Verfügung stellen.

Im Namen des ganzen Kirchenrates ersuche ich Sie höflich, dieses Anliegen fundiert und mit Wohlwollen zu prüfen. Dafür danke ich Ihnen im Voraus herzlich. Sollten Sie Fragen haben, so erreichen Sie mich tagsüber unter der Geschäftsnummer 056 460 60 00 und sonst unter luc.humbel@kathaargau.ch.

Freundliche Grüsse

Römisch-Katholische Landeskirche
des Kantons Aargau



Luc Humbel
Kirchenratspräsident